

Protokoll

der öffentlichen Sitzung Nr. 29/11-15

des Beirates Woltmershausen vom 03. Februar 2014

Sitzungsort: Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche Gemeinde Gottes,
Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Anwesend:

Emil Gerke

Thomas Plönnigs

Edith Wangenheim

Manfred Herzig

Anja Schiemann

Ole Lindemann

Heidelinde Topf

An der Teilnahme verhindert:

Ursula Becker(e), Torsten Bobrink(e), Tim Fette, Mazlum Koc (e), Christoffer Mendik (e)

Referenten/Gäste: Fr. Pape (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV)), Hr. Drube (CASA REHA)

Weiter anwesend: Hr. Cassens (S 73), Vertreter der Presse sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt (einstimmig).

TOP 2 – Stadtteilbezogene Anträge, Wünsche, Anregungen und Beschwerden aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin möchte wissen, wann die Arbeiten zur Erstellung des Spielplatzes Hempenweg beginnen. Der stellvertretende Beiratssprecher teilt mit, dass damit je nach Wetterlage in ca. 2-3 Wochen zu rechnen sei. Alle seinerzeit beim Ortstermin mit Vertretern des Bausenators, des Umweltbetriebes Bremen und den Anwohner/innen getroffenen Absprachen würden umgesetzt.

Der Inhaber der Gärtnerei Mester in Rablinghausen stellt im Zusammenhang mit Presseberichten zur Sitzung des Fachausschusses Wirtschaft/Häfen, Bau, Verkehr und Umwelt vom 13.01.2014 klar, dass seine Gärtnerei trotz der geplanten Baumaßnahmen (Neuaufstellung des Bebauungsplans 2442) noch bis ins Jahr 2022 geöffnet bleibe. Der erste Bauabschnitt werde auf einer bereits derzeit ungenutzten Nebenfläche umgesetzt. Erst nach Schließung der Gärtnerei folge dann auf diesem Gelände der zweite Bauabschnitt.

Eine Bürgerin fragt, wann die noch ausstehenden Arbeiten zur Fahrbahnsanierung der Woltmershauser Straße durchgeführt werden.

Der stellvertretende Beiratssprecher teilt mit, das Amt für Straßen und Verkehr werde die Baumaßnahme fortsetzen, sobald die Witterung dies in den kommenden Wochen zulasse.

Weiterhin möchte die Bürgerin wissen, ob nach den aktuellen Presseberichten tatsächlich noch von den bereits im vergangenen Jahr zugesagten Impulsmitteln für die Fertigstellung des Spielplatzes Hempenweg ausgegangen werden könne.

Die Beiratssprecherin erklärt, dass dieses derzeit geprüft werde, aktuell gebe es noch keine gesicherten Erkenntnisse.

Darüber hinaus beklagt die Bürgerin die durch eine Baustellenabspernung verursachte schlechte Einsehbarkeit der Fahrbahn in der Hermann-Ritter-Straße in der Ausfahrt des REWE-Marktes.

Der Vertreter der Polizei sagt eine Überprüfung des Sachverhalts zu.

Eine Bürgerin berichtet, dass derzeit Zulieferverkehre für das neue Pflegeheim „Weserhof“ an der Hermann-Ritter-Straße über den Hempenweg erfolgen. Dabei würden die Fahrzeuge zeitweise Ausfahrten und Straßeneinmündungen versperren und die Anlieger erheblich behindern.

Der stellvertretende Beiratssprecher erklärt dazu, dass es sich um Materiallieferungen für die Gartenarbeiten der Einrichtung handele, die ausschließlich von dieser Seite erfolgen könnten.

Der Vertreter des Betreibers CASA REHA ergänzt, dass er für diesen Bereich von einer ca. 3-wöchigen Bauzeit ausgehe. Er werde die heutigen Hinweise jedoch zum Anlass nehmen, den Bauleiter für die Belange des Wohnumfeldes zu sensibilisieren und sich darüber hinaus dafür einsetzen, dass die in Kürze anstehenden Möbellieferungen für das Gebäude dann ausschließlich über die Hermann-Ritter-Straße erfolgen.

Ein Bürger überreicht zur Kenntnis für Beirat und Ortsamt eine Kopie der ersten Seite des Beiratsprotokolls vom 03.03.2003 aus seinem Archiv.

TOP 3 – CASA REHA Seniorenpflegeheim „Weserhof“ (Hermann-Ritter-Straße – Vorstellung durch Vertreter der Einrichtung)

Der Vertreter der Einrichtung stellt das Pflegeheim anhand einer Bildschirmpräsentation vor.

- Die vollstationäre Einrichtung hält ein Angebot von 117 Einzel- und 10 Doppelzimmern (d.h. insgesamt 137 Pflegeplätze) vor.
- Mit der Einrichtung sollen 80-90 Arbeitsplätze (auch Ausbildungsplätze), davon 45-50 Vollzeitstellen geschaffen werden. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Entlohnung nicht auf der Grundlage eines Tarifvertrages erfolgt. Die Stellen seien noch nicht besetzt, da es derzeit in diesem Bereich schwer sei, auf dem Arbeitsmarkt Fachpersonal zu finden.
- Zusatzangebote „Solitäre Kurzzeitpflege“ (Kurzzeitaufenthalt) und „Demenz“ sind in Vorbereitung und sollen bei Bedarf angeboten werden.
- Die Einrichtung möchte sich gegenüber dem Stadtteil öffnen, dazu soll u.a. ein offener Mittagstisch (Zubereitung in hauseigener Küche) angeboten werden, auch sollen die Räume von Einzelpersonen und Einrichtungen aus dem Stadtteil genutzt werden können.
- Der Eigenanteil für die Bewohner/innen beträgt je nach Pflegestufe monatlich:
 - Pflegestufe 0: 2.100,00 €
 - Pflegestufe 1: 1.450,00 €
 - Pflegestufe 2: 1.700,00 €
 - Pflegestufe 3: 2.100,00 €

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 4 – Am Gaswerk – Baumfällungen im Bereich der Firma Wisura im Dezember 2013 (Nachbetrachtung)

Die Beiratssprecherin erklärt, Hintergrund der Behandlung dieses TOP sei die mit den o.g. Fällungen einhergehende erhebliche Außenwirkung nicht nur für die unmittelbaren Anlieger. Diese würden in solchen Fällen umgehend den Beirat ansprechen, der hier allerdings im Vorwege nicht ausreichend informiert worden sei und somit keine befriedigenden Auskünfte habe geben können.

Die Vertreterin von SUBV erläutert einleitend, dass ihr der Vollzug der Baumschutzverordnung für private Flächen Links der Weser obliege. Unter dem Schutz dieser Verordnung stünden Laubbäume (außer Pappeln und Birken) mit einem Stammumfang ab 120 cm, Obstbäume mit einem Umfang ab 80 cm und Weiden sowie Nadelbäume mit einem Umfang ab 300 cm (jeweils in 1m Höhe gemessen). Für einen durch die Verordnung geschützten Baum ist – sofern die Fällung nicht aus Verkehrssicherungsgründen erfolgt – gegebenenfalls eine Ausgleichspflanzung vorzunehmen.

Bezogen auf die hier betrachtete Maßnahme habe die Fa. Wisura festgestellt, dass ihr für die Fläche beiderseits der Zufahrtsrampe zu ihrem Firmengelände im Straßenzug Am Gaswerk die Verkehrssicherungspflicht obliege. Daraufhin habe sie sich im Baumschutzreferat gemeldet und einen Ortstermin vereinbart.

Da der Baumbestand in den Flächen sehr unübersichtlich und somit nicht ohne weiteres zu beurteilen gewesen sei, habe das Referat die Erstellung eines Baumbestandsplanes gefordert. Dieser sei dann im Auftrag der Fa. Wisura durch einen Fachbetrieb gefertigt worden und wies für die betrachteten Flächen insgesamt 25 geschützte Bäume aus. Von diesen wurde gutachterlich für sieben Bäume aus Verkehrssicherheitsgründen die Fällung, für sieben weitere Kronenarbeiten vorgeschlagen. Das Ressort sei der Empfehlung gefolgt und habe die sieben zur Fällung vorgeschlagenen Bäume (Robinien) aus den Bestimmungen der Baumschutzverordnung entlassen. Der entsprechende Bescheid dafür wurde dem Beirat zur Kenntnis übermittelt. Die Firma habe allerdings über diese sieben geschützten Bäume hinaus noch eine größere Anzahl weiterer nicht geschützter Bäume fällen lassen. Darunter seien auch einige rund 30 Meter hohe Pappeln gewesen. Dies habe dazu geführt, dass die damit einhergehende Außenwirkung der Gesamtmaßnahme erheblich gravierender war, als dies aufgrund der Befreiung (und Fällung) der sieben geschützten Bäume zu erwarten gewesen wäre.

Man habe im Anschluss ressortseitig geprüft, ob unter Berücksichtigung der insgesamt vorgenommenen Fällungen möglicherweise ein naturschutzrechtlicher Eingriff in den Gehölzbestand vorliege. Die zuständige Mitarbeiterin sei allerdings zu dem Schluss gekommen, dass dies nicht der Fall sei und sich der Bestand aufgrund der Art der vorhandenen Bäume relativ rasch wieder erholen werde. Da die Fällungen der geschützten Bäume aus Gründen der Verkehrssicherheit erfolgten, seien dafür zudem keine Ersatzpflanzungen vorgesehen.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die Beiratssprecherin weist abschließend nochmals darauf hin, dass zukünftig bei geplanten Arbeiten in Örtlichkeiten besonderer Lage eine deutlich verbesserte Kommunikation notwendig sei. Dies gelte auch für die weitere Entwicklung des hier betrachteten Bereiches.

Es wird vereinbart, dass sich der Fachausschuss Wirtschaft/Häfen, Bau, Verkehr und Umwelt noch einmal unter Beteiligung der Fa. Wisura mit dem Thema befassen solle.

TOP 5 – Bericht der Beiratssprecherin ./.

TOP 6 – Bericht der Ausschusssprecher/innen

- Der Fachausschuss Wirtschaft/Häfen, Bau, Verkehr und Umwelt hat sich in seiner Sitzung am 13.01.2014 schwerpunktmäßig mit dem Bauvorhaben rund um die Aufstellung des Bebauungsplanes 2442 („Mester-Gelände“) in Rablinghausen beschäftigt
- Die für den 15.01.2014 geplante Sitzung des Fachausschusses Kita, Bildung und Jugend wurde verschoben, da zum vorgesehenen Thema „Ganztagsschulbetrieb Grundschule Rechtenflether Straße“ noch die ressortseitigen Informationen für eine Vorstellung fehlten

TOP 7 – Anträge aus dem Beirat ./.

TOP 8 – Verschiedenes aus dem Beirat

- Aus dem Ausschuss wird angemerkt, dass eine zunehmende Vermüllung im Stadtteil zu beobachten sei. Dabei würden Personen offensichtlich häufig Müll an Abfuhrtagen auf dem Weg zur Arbeit zu bereits herausgestellten Abfallbehältern legen. Dieser werde aber außerhalb der Behälter nicht abgefahren und bleibe anschließend auf der Straße liegen.
→ **Befassung im Fachausschuss Wirtschaft/Häfen, Bau, Verkehr und Umwelt vorsehen**
- Die Beiratssprecherin berichtet von einem Referat von Dr. Elke Steinhöfel in der Landeszentrale für politische Bildung über die Geschichte des Wohngebietes Warturmer Platz. Der Vortrag sei so faszinierend gewesen, dass sie die Autorin ansprechen und anregen wolle, ihn in Woltmershausen noch einmal anzubieten.

Dies wird aus dem Gremium übereinstimmend begrüßt.

TOP 9 – Berichte des Amtes

- Hr. Dietmar Kästner (SPD-Beiratsmitglied) und Fr. Sabine Kästner (Sachkundige Bürgerin der SPD) sind mit sofortiger Wirkung von ihren jeweiligen Ämtern zurückgetreten
- Die Baudeputation wird sich in Kürze mit dem Bebauungsplan 2442 (zur Planaufstellung und öffentlichen Auslegung) befassen.

TOP 10 – Genehmigung der Protokolle der Sitzungen Nr. 27/11-15 . und Nr. 28/11-15 (gemeinsame Sitzung mit dem Beirat Neustadt) vom 06.01.2014

Beschluss: Die Protokolle werden ohne Änderungen genehmigt (einstimmig).

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Vorsitz

Michael Radolla
Protokoll